

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
breiter Raum bei einmal.
Einrückung 10 $\frac{1}{2}$
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen.
Blauerstübern.
Blauer. Sonntagsblatt
und
Schmid. Landwirt.

Nr. 250

Mittwoch, den 26. Oktober

1910

Politische Uebersicht.

Das bayerische Ministerium des Innern hat die Regierungs- und Veterinärämter der Provinzialregierungen zu einer Sitzung einberufen. Es sollen Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenpest sowie sonstige Fragen des amtstierärztlichen Dienstbetriebs besprochen werden.

In Bayern werden durch eine königliche Verordnung die Vorbedingungen für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst neu geregelt. Die Neuregelung bringt einschneidende Neuerungen, u. a. die Zulassung der Absolventen der deutschen Realgymnasien und Oberrealschulen zum juristischen Studium. Beim Staatskonkurs wird die mündliche Prüfung eingeführt, und zwar schon für den Staatskonkurs 1910. Rechtspraktikanten, die die Staatsprüfung nicht bestanden haben, können in den mittleren Staatsdienst berufen werden.

In Wien ist am Freitag die erste Sendung argentinisches Fleisch, 22 000 Kilogramm Rind- und 900 Kilogramm Hammelfleisch, eingetroffen, tierärztlich untersucht und als vorzüglich befunden worden. Am Samstag hat an verschiedenen Stellen der Verkauf stattgefunden. Hierbei spielten sich sehr stürmische Szenen ab. Das Publikum drängte in großen Massen an die Verkaufsstände, so daß die Intervention der Wache nötig wurde. Die Fleischsorten waren in einer halben Stunde anverkauft. Trotzdem hatte das Publikum bis in die Vormittagsstunden aus. Das argentinische Fleisch ist 60 bis 80 Heller fürs Kilo billiger als das einheimische. Die nächste Sendung von 800 000 Kilo trifft im Dezember ein.

In der spanischen Kammer forderte ein clerikaler Deputierter Auskunft über die Religionspolitik der Regierung. Er tadelte es, daß die Kundgebungen der Katholiken in Bilbao und San Sebastian verhindert worden seien und erklärte, die Katholiken würden mit allen Kräften gegen die antireligiöse Politik des Kabinetts ankämpfen. Canalejas antwortete, es sei sein Wille, im Einvernehmen mit Rom allmählich zur Katholizität zu gelangen.

Die persische Antwort an England wird allgemein als sehr geschickt bezeichnet. Im Land ruft das Vorgehen Englands steigende Erregung hervor, und man hängt an, den Haß gegen Rußland in Haß gegen England umzuwandeln. Teilweise wird die Note als von Rußland inspiriert angesehen. Die Europäer fassen die Note immer noch als einen Bluff auf, um eine bestimmte Anleihe durchzudrücken. Diese Auffassung hat sehr viel für sich, wie auch die folgende Meldung aus London beweist: Die Anteilverhandlungen zwischen der persischen Regierung und einem britischen Finanzinstitut, das bedeutende Interessen in Persien besitzt, nehmen einen günstigen Fortgang. Die Anleihe wird ungefähr 1 1/2 Millionen Pfund Sterling betragen und

durch die Zölle an der Südküste sichergestellt werden. — Die Postverbindung zwischen Ispahan und Teheran ist wieder hergestellt.

Eine Marokko betreffende antliche spanische Note teilt mit, daß die Frage der Kosten des Rifkrieges eingehend besprochen wurde und daß am Samstag über einen Teil der Frage, nämlich über die Straßensanierungen, Leuchttürme und andere von Spanien im Rif vorgenommene Verbesserungen eine Einigung erzielt wurde. Die Höhe der zurückzuerstattenden Summe und der Modus dafür wurden im Prinzip festgelegt. Man spricht von 130 Millionen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Reuenbürg, 25. Okt. (Eine brave Tat.) Zwei Kinder, das 8jährige und das etwa 4jährige Mädchen der Tagelöhner Schrotz'schen Eheleute fielen unmittelbar unterhalb der Kanalbrücke an der Bahnhofstraße in den Fabrikkanal. Ein in der Nähe befindlicher Spaziergänger eilte herzu und schickte sich an, die beiden Kinder herauszuholen, als ihm der gleichfalls herbeispringende Mechaniker Georg Schickert zuvorkam und entschlossenen Mutes ins Wasser sprang. Es gelang ihm gleich ein Kind nach dem andern zu retten. Nach der Auslage des kleinsten der geretteten Kinder soll es von dem älteren Schwesterchen beim Spielen gestochen worden sein; die übrigen an der Straßenspülung und bei dem zur Villa Schmidt gehörigen Garten spielenden Kinder sagten jedoch aus, daß das ältere Mädchen kein Schwesterchen über die Wassergrabenrinne tragen wollte, dabei aber ins Wasser gefallen sei. Es war an derselben Stelle, an der erst vor zwei Wochen ein Kind durch Reallehrer Widmaier in gleicher Weise gerettet wurde.

Stuttgart, 25. Okt. Das Finanzministerium hat die Bezirksbauämter und die Baubehörden Wildbad angewiesen, künftig an wichtigeren oder besonders interessanten Bauten eine dauerhafte und deutliche, aber möglichst unauffällige Herstellungsinnschrift, die mindestens die Jahreszahl enthalten soll, anzubringen.

Stuttgart, 23. Okt. Während das letzte Weinzahr einen Geldwert von nahezu 8 1/2 Millionen Mark darstellte, wird man heuer sich mit etwa 2 Millionen Mark begnügen müssen. Dem württembergischen Lande gehen also infolge der Missernte über 6 Millionen Mark verloren! Nehmlich schlimm wie dieses Jahr waren die Verhältnisse im Jahre 1906, das nur 1,77 Millionen Mark erbrachte, während der durchschnittliche Jahresertrag nahezu 12 Mill. Mark beträgt. Der bessere Ausfall der Obsternie wird kaum über die Misere der Weingärtner hinwegtrösten können.

— Gegen die Schundliteratur. Am Samstag nachmittag hatte der Jugendschriften-Ausschuß Stuttgart eine Reihe von Vereinen zu einer Besprechung eingeladen, die

eine dauernde Arbeitsgemeinschaft gegen die Schundliteratur zum Ziele haben sollte. Der Einladung hatten Folge geleistet der Württ. Goethebund, Verein für Jugendfürsorge, Verein für ländliche Wohlfahrtspflege, Volksbildungsverein Cannstatt, Dürerbund Reutlingen, Literarischer Verein Göppingen. Nach einer Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Jugendschriften-Ausschusses, Gewerbelehrer Bah, referierte Dr. Kapff zunächst über die Art, wie man in Göppingen mit Erfolg der Schundliteratur auf den Leib gerückt ist. Bei der neu zu gründenden Organisation werden alle Schichten der Bevölkerung und alle Richtungen politischer und konfessioneller Art vertreten sein. Das erfreuliche Ergebnis der mehrstündigen Besprechung war die Begründung eines Gesamtausschusses, der aus Vertretern der der Arbeitsgemeinschaft angehörenden Vereinen bestehen soll. (Außer den obengenannten Vereinen werden noch eine Reihe ähnlicher zur Mitarbeit aufgerufen werden.) Die weiteren Geschäfte wurden einem Arbeitsausschuß übertragen, in dem die Herren Bah, Piarrer Hinderer, Dr. Kapff-Göppingen, Chefredakteur E. Keil (Neues Tagblatt) gewählt wurden. Außerdem sollen die Herren Konrad Hauffmann, Abg. Heymann, Schulrat Salzmann und Präses Spohn gebeten werden, ihm anzugehören. Die ganze Verhandlung verriet den größten Eifer zu groß und weit angelegter Arbeit, der hoffentlich nicht so bald erlahmen wird. Kein Städtchen, kein Dorf in Württemberg soll zu finden sein, in dem es nicht eine Niederlage von guten Jugendschriften gebe — das wurde als nächstes Ziel der positiven Arbeit aufgestellt — ein Ziel aufs innigste zu wünschen und der Arbeit aller wert, die um das Wohl unseres Volkes besorgt sind.

Kunstaustellungsgebäude. Die von dem König aus Vertretern der Kunst, des Staats, der Stadt Stuttgart und der Künstlerwelt gebildete Kommission für das Kunstaustellungsgebäude ist unter dem Vorsitz des Hofkammerpräsidenten Staatsrat v. Scharpf zusammengetreten, um die von Prof. Dr. Theodor Fischer ausgearbeiteten endgültigen Pläne nebst Modell des Kunstaustellungsgebäudes noch einmal einer Prüfung und Begutachtung zu unterziehen. Bekanntlich hat die Kommission schon am 24. Jan. d. J. mit dem Vorentwurf grundsätzlich sich einverstanden erklärt und nur eine Reihe von Einzelwünschen vorgebracht. Die hienach von dem Architekten ausgearbeiteten Abänderungsvorschläge wurden zunächst einer im wesentlichen aus Künstlern gebildeten engeren Kommission vorgelegt. Außerdem wurde, um die Beleuchtungsverhältnisse des in dem Kuppelsaal vorgesehenen sog. Laternenlichts beurteilen zu können, ein Modell dieses Saals in 1/5 der natürlichen Größe aufgestellt. Die an diesem Modell eingehend vorgenommenen Prüfungen, sowie die von dem Vorstand des Puppentheaters Instituts der Technischen Hochschule hier, Prof. Dr. Koch, ausgeführten Lichtmessungen haben ein durchaus günstiges Ergebnis gehabt. Mit den nunmehr vorliegenden endgültigen

Die Goldinsel.

69

von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Aber warum wollen Sie gerade mich in die Sache hineinziehen? sagte ich überauscht von seiner feinen Berechnung.

Weil ich Ihnen vertraue. Sie sind ein ehrlich denkender Mensch und werden sich mit dem Anteil begnügen, den wir abmachen. Wo soll ich einen Seemann finden, der mir helfen würde, das Schiff zu führen, und zu dem ich ruhig über das Gold sprechen könnte, ohne fürchten zu müssen, daß er mir schließlich einen teuflischen Streich spielt? Können Sie sich denn gar nicht in meine Lage versetzen? Eine solche Kreuzfahrt wie diese, kann ich doch nicht allein ausführen. Ich muß jemand neben mir haben, auf den ich mich unbedingt verlassen kann, bis die Sache ausgeführt ist. Haben wir das Geld an Bord, dann lasse ich die Kanaken wieder gehen und heuere eine neue weiße Mannschaft für die Fahrt nach Mauritius. Niemand wird also dann wissen, was das Schiff birgt, als Sie und ich. Ne! Verstehen Sie mich nun?

Gewiß, stimmte ich bei. Alles, was Sie gesagt haben, ist mir plausibel, nur eins ist mir noch nicht ganz klar, nämlich, wie Sie Ihre Leute in Rio los werden wollen. Diese haben doch sicher für die Fahrt nach Port Louis und zurück unterzeichnet?

Ganz recht. Aber das macht mir wenig Sorge. Die Hälfte läuft ohnedem fort, und den übrigen werde ich schon wissen den Louspass zu geben.

Und welchen Grund wollen Sie anführen, daß Sie in Rio anlegen?

Einfach den Mangel eines ersten Raats.

Das machte mich wieder ganz verblüfft. Der Mann hatte wirklich alles bis ins kleinste erwogen und bedacht. Keiner der Leute konnte auch nur das geringste darin finden, wenn der Kapitän einen südamerikanischen Hafen anlief, um den verstorbenen Raat durch einen neuen zu ersetzen.

Während ich so dachte, kam mir auf einmal der Gedanke, daß das, was mir eben noch als neuer Schrecken in die Glieder gefahren war, die beste Aussicht auf Befreiung bot. Wenn nicht ganz besonders mißliche Umstände eintreten, müßte es mir gelingen, in Rio mit Fräulein Temple an Land zu flüchten. Dieser trostreiche Gedanke mochte wohl den Ausdruck meines Gesichtes freundlicher gestaltet haben, denn plötzlich reichte er mir freundigen Blicks seine beiden Hände: Ich sehe es Ihnen an — nicht wahr, Sie willigen ein? Finden Sie meinen Plan nicht gut?

O, er ist sogar äußerst fein ausgedacht. Ich fürchte nur die schlimmen Folgen, die durch die unerlaubte Ausrüstung der Bark für Ihre Privatwecke entstehen können. Ich kann deshalb meine Einwilligung, Sie nach Ihrer Insel zu begleiten, nur geben, wenn Sie mir schriftlich bescheinigen, daß ich mich in Ihrer Gewalt befinde und zwangsweise handelte. In keinem Fall will ich mich freiwillig einer Verletzung der Schiffsfahrtsregeln schuldig machen. Und um ihn völlig zu überzeugen, wie ernsthaft ich das Geschäft nahm, fügte ich hinzu: Außerdem muß ich auch wissen, welchen Anteil ich zu erwarten habe.

Ein Drittel, rief er eifrig. Und auch das will ich Ihnen schriftlich geben ebenso wie die Bescheinigung, von der Sie eben sprachen. Diese aber möchte ich Sie bitten, selbst aufzugeben, da ich mich auf solche Dinge nicht verstehe. Ich schreibe es dann ab.

Nach kurzem Sinnen fuhr er fort: So wäre nun alles abgemacht?

Abgemacht, sobald die beiden Schriftstücke unterzeichnet sind. Gut, dann sehen wir sie sofort auf, rief er mit zitternden Händen nach Papier greifend.

Nein, so schnell geht das nicht, wehrte ich ab. Erst muß ich mit meiner Gefährtin sprechen und mit ihr die Fassung des Schreines überlegen, den ich für Sie zur Abschrift ausfertigen soll.

Wie lange werden Sie dazu brauchen?

Bis morgen vormittag.

Gut, so ändere ich morgen meinen Kurs.

Ich beugte mich nun über die auf dem Tische liegende Karte, um mir unsere gegenwärtige Entfernung von Rio anzusehen, und maß sie mit dem Zirkel.

Was machen Sie da? fragte er argwöhnlich.

Ich sehe, wie weit es noch bis Rio ist.

Nun, wie weit rechnen Sie?

Ich hatte gefunden, daß wir bei einer durchschnittlichen Fahrt von 150 Meilen täglich in zehn bis zwölf Tagen dort sein könnten, und antwortete daher: Sagen wir ungefähr fünfzehnhundert Meilen.

Wird stimmen, nickte er.

Na, dann wäre also vorläufig nichts mehr zu besprechen, und ich kann gehen.

Nur noch das, rief er. Ich hatte Sie eigentlich bitten wollen, gleich als mein erster Raat die Wache für mich zu übernehmen, doch scheint es mir nun besser, Sie treten erst in Ihr Verhältnis, wenn wir neue Mannschaft an Bord haben, und bleiben bis Rio mein Gast.

Wie Sie wünschen, entgegnete ich, aber die Observationen kann ich doch auch weiterhin besorgen?

O ja. Das wird nichts schaden.

Damit winkten wir uns beide mit der Hand freundlich zu, und ich ging. Fort, folgt.

Forstverband Schwab.

Tarpreise für das Jahr 1911.

Genehmigt durch Erlass der Kgl. Forstleitung vom 17. Oktober 1910. Nr. 10554.

Folkgarten und Sortiment.

I. Stämme ohne Rinde gemessen
(über 14 cm Durchmesser bei 1 m oberhalb des unteren Endes.)

Stärke	mittlerer Durchmesser	Eichen		Staubuchen		Bleichbuchen, Eichen, Linden, Ahorn, Eichen, Buchen		Birken, Eichen, Fichten, Buchen	
		a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte
I.	60 cm und mehr	70	40	35	25	60	35	35	25
II.	50-59 cm	50	30	30	22	40	30	30	20
III.	40-49 cm	40	25	25	20	35	25	25	18
IV.	30-39 cm	30	20	18	15	20	15	16	13
V.	20-29 cm	20	15	15	12	15	12	13	10
VI.	unter 20 cm	12	12	12	12	12	12	10	10

A. Gangholz.

B. Stabholz.

A. Gangholz (Stämme):		B. Stabholz:	
Stärke	Stablänge	Stärke	Stablänge
I. Stk.	18 m	I. Stk.	7,1-9 m
II. Stk.	18 m	II. Stk.	7,1-9 m
III. Stk.	16 m	III. Stk.	6,1-7 m
IV. Stk.	14 m	IV. Stk.	6,1-7 m
V. Stk.	12 m	V. Stk.	6,1-7 m
VI. Stk.	10 m	VI. Stk.	6,1-7 m

A. Stabholzstangen.

Stärke	Stablänge	Stärke	Stablänge
I. Stk.	18 m	I. Stk.	7,1-9 m
II. Stk.	18 m	II. Stk.	7,1-9 m
III. Stk.	16 m	III. Stk.	6,1-7 m
IV. Stk.	14 m	IV. Stk.	6,1-7 m
V. Stk.	12 m	V. Stk.	6,1-7 m
VI. Stk.	10 m	VI. Stk.	6,1-7 m

3. Rundholz.

Stärke	Stablänge	Stärke	Stablänge
I. Stk.	18 m	I. Stk.	7,1-9 m
II. Stk.	18 m	II. Stk.	7,1-9 m
III. Stk.	16 m	III. Stk.	6,1-7 m
IV. Stk.	14 m	IV. Stk.	6,1-7 m
V. Stk.	12 m	V. Stk.	6,1-7 m
VI. Stk.	10 m	VI. Stk.	6,1-7 m

Folkgarten und Sortiment.

I. Stämme ohne Rinde gemessen
(aus Rundstücken von über 7 cm am oberen Ende).

Stärke	mittlerer Durchmesser	Eichen		Staubuchen		Bleichbuchen, Eichen, Linden, Ahorn, Eichen, Buchen		Birken, Eichen, Fichten, Buchen	
		a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte	a) saubere	b) geschälte
I.	60 cm und mehr	70	40	35	25	60	35	35	25
II.	50-59 cm	50	30	30	22	40	30	30	20
III.	40-49 cm	40	25	25	20	35	25	25	18
IV.	30-39 cm	30	20	18	15	20	15	16	13
V.	20-29 cm	20	15	15	12	15	12	13	10
VI.	unter 20 cm	12	12	12	12	12	12	10	10

5. Zäune.

Stärke	Stablänge	Stärke	Stablänge
I. Stk.	18 m	I. Stk.	7,1-9 m
II. Stk.	18 m	II. Stk.	7,1-9 m
III. Stk.	16 m	III. Stk.	6,1-7 m
IV. Stk.	14 m	IV. Stk.	6,1-7 m
V. Stk.	12 m	V. Stk.	6,1-7 m
VI. Stk.	10 m	VI. Stk.	6,1-7 m

6. Weisig.

Stärke	Stablänge	Stärke	Stablänge
I. Stk.	18 m	I. Stk.	7,1-9 m
II. Stk.	18 m	II. Stk.	7,1-9 m
III. Stk.	16 m	III. Stk.	6,1-7 m
IV. Stk.	14 m	IV. Stk.	6,1-7 m
V. Stk.	12 m	V. Stk.	6,1-7 m
VI. Stk.	10 m	VI. Stk.	6,1-7 m

Bekanntmachung.

Zuchtviehgenossenschaft Nagold.

Der Verbandsgeschäftsführer Herr Gummel wird vom 31. Okt. bis 10. Nov. die

Revision und Aunahme von Zuchttieren im Bezirk vornehmen.

Diesem Mitglieder, welche zur Aufnahme geeignete Tiere besitzen, wollen solche sofort bei ihrem Obmann des Ortsvereins anmelden. Auch Zuchttiere von Nichtmitgliedern können aufgenommen werden, sobald der Besitzer der Zuchtgenossenschaft als Mitglied beitrifft.

Da eine rationelle Viehzucht von großem Wert und Vorteil ist, besonders gute Tiere, welche in ein Herdbuch eingetragen sind, vom Käufer höher bewertet werden, ist es zu empfehlen, daß unsere Züchter Mitglieder der Genossenschaft werden, insonderheit darauf hingearbeitet wird, daß die Aufzucht guter Farren im Bezirk mehr gehoben und der Bezug von Farren aus der Schweiz mit der Zeit nicht mehr nötig ist, damit das viele Geld, welches in die Schweiz wandert, im Bezirk und Lande bleibt.

Die Obmänner werden ersucht, die Anmeldungen bis 30. Oktober an den Unterzeichneten einzusenden.

Trölkeshof, den 25. Oktober 1910.

Der Vorstand: Link.

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft

am Freitag, den 28. Oktober aufbereitetes Nadelholz-Stockholz

im Stadtwald hintere Acherhalde 25 Km.



Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der alten Rohrdorfer Steige beim Wegzeiger nach Mindersbach. Verkauf 1 1/2 Uhr auf dem Nagold-Mindersbacher Sträßchen beim Mindersbacher Mariamns-Grenzstock.

Widberg.

Am Freitag, den 28. d. M., mittags 1 Uhr, kommt im Wege der Zwangsvollstreckung 1 neue silberne Remontoir Uhr nebst silberner Anhängerkette zum Verkauf bei



Gerihtsvollzieher Schidel.

Versichern aus 53 Tausend Polizen

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Begründet 1833. Reorganisiert 1855.

Modernste Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Krankenbarkeit u. Haberefallbarkeit der Polizen. Kartenanstalt billigt berechnete Prämien bei frühem Todenbezug.

Progressiv fallende Prämien für abgelaufte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedrige Gesamtleistung.

Hohe für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.

Neben den Rückversicherern noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

In Nagold: Georg Kläger, Hauptlehrer.

Widberg: Emil Schwäbe.



Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle

verleiht jede Hausfrau, weil dieselbe von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist.

Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorräthig, wende man sich an die Firma **Eduard Fischer** Ruitlingen.

Elektrisches Lichtaminbad

Nagold.

Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Sichts- und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen.

Sichere Heilerfolge.

Näheres Sonntag in das Bad jeden Tag geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein

Carl Schwarzkopf.

Enmungen.

Hagenbutten und Rosenwıldhochstämme

kaufst jedes Quantum **Martin Renz**, Baumschulen.

Eschhausen.

Möbelschreiner.

Einige tüchtige Arbeiter sucht für dauernde Arbeit.

Peter Enflen, mech. Möbelschreiner.

Ein ordentliches

Mädchen,

das schon in besseren Häusern gedient hat,

sucht bis 1. oder 15. Nov.

Stelle.

Näheres zu erfragen in der Exp. des Blattes.



Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Alleinverkauf:

Apoth. Nagold.

„ Altensteig.

„ Widberg.

Pferdebesitzer!

Vorsicht!

Beim Kauf von H-Stollen, **Hur** die Marke **H** Merkmal: Original-H-Stollen aus der Fabrik **Loonhardt & Co.** erhalten. **Wahren Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück!**

Wiederholte Verhältnisse

Geschichten



schweren Zeiten

Erschienen sind

6 Bände.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser,

Nagold.

Bergmann's Hühneraugenmittel

besitzt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberstreichen sicher, gefahr- u. schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze. Herr. & Karton mit 50 Pf. bei: **Louis Böckle.**

Sulz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 27. Oktober 1910

in das Gasthaus z. „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.

Simon Peter Weippert, Sohn des **Simon Weippert, Schmiedmeister u. Gemeinderat** hier. **Margareta Gärtner,** Tochter des **Michael Gärtner, Bauer und Gemeinderat** hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Sämtliche Fahrpläne

für den Winterdienst 1910/11 sind vorrätig in der

G. W. Zaiser'sche Buchhlg. Nagold.

Holzverwertungs-Gesellschaft Creglingen.

Zur gefl. Notiz!

Den Verkauf unserer vielfach prämierten, zum Aufbewahren des Obstes besonders geeigneten

Obstschränke

haben wir am hiesigen Plage dem

Herrn Eugen Lehre, Marktstr.,

übertragen und ersuchen höfl. um gefl. Besichtigung der dort ausgestellten Schränke.

Geneigtem Zuspruch sehen entgegen

Dollmann, Weidmann & Co.,

Creglingen, OA. Mergentheim.

Öffringen.

Aus dem Nachlaß des verst. Konrad Bechtold, Schreiners, kommt am Freitag, den 28. Oktober (Simon- u. Juda-Fiertag), nachmittags 2 Uhr, zum Verkauf:

Ca. 140 Blatt Buchbaum-Journier, ca. 25 Blatt Eiche-Journier, ca. 30 Blatt Maser-Journier, ca. 100 m Gurtenstäbe, 1 Stoßlade, 16 Schraubzwingen, 4 Schraubfluchte, und verschiedener Schreinerhandwerkszeug.

wozu Liebhaber einladet

Jakob Friedrich Bechtold.

Nagold.

Diwan u. Sofa

empfiehlt

— in großer Auswahl —

Hg. Hartmann, Sattler u. Tapezier.

Eine Partie

Steilige Matratzen

zu extra billigen Preisen. **D. Eb.**

Weltgeschichte

unter Mitarbeit von siebenunddreißig Fachgelehrten

herausgegeben von **Dr. Hans F. Helmolt**

Mit 55 Karten und 177 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Kupfer

9 Bände in Quälbände gebunden je je 10 Mark

Die neuen Weltgeschichte, die den Herausgeber und seine Mitarbeiter gebildet haben, sind: 1) die Darstellung der Weltgeschichte der gesamten Menschheit in dem je sechs Bänden 2) die geographische Weltgeschichte nach Weltteilen, 3) die Darstellung der Dyzant in ihrer geographischen Bedeutung und 4) die Abwicklung irgendwelcher Welt-Kathoden, um nach jeder dieser drei Hauptgruppen der menschlichen Fragen: Was ist? Woher? Wohin? anzugehen sollte.

Zur ersten Hand zur Notiz. Prospekte kostenfrei durch

G. W. Zaiser'sche Buchhlg.